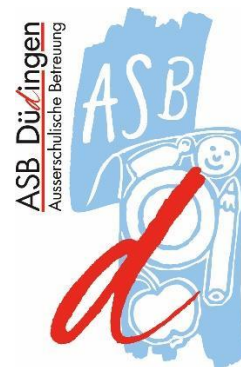


Betreuungskonzept der auserschulischen Betreuung ASB Düdingen



Das vorliegende Betreuungskonzept beschreibt die pädagogische Ausrichtung der ASB Düdingen und dient zugleich als ausführliche Information für deren Nutzerinnen und Nutzer.

Die Gemeinderätin / der Gemeinderat von Düdingen, gestützt auf das Gemeindereglement über die auserschulische Betreuung (ASB) vom 18. Juni 2018 verabschiedet die folgenden Bestimmungen:

Inhaltsverzeichnis

LEITGEDANKE.....	2
GRUNDSÄTZE	2
MENSCHENBILD	2
ZIELE	3
ZIELGRUPPE	3
BETREUUNG.....	3
FREIZEIT UND SPIEL.....	4
HAUSAUFGABEN.....	4
KINDER MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN	4
MAHLZEITEN	5
REGELN	5
RÄUME.....	5
ASB-TEAM.....	6
ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	7
ZUSAMMENARBEIT MIT DER SCHULE	7
VERTRAULICHKEIT UND SCHWEIGEPFLICHT	7

Leitgedanke

Die Gemeinde Dürdingen erachtet ein ausserschulisches Betreuungsangebot als nutzbringend für Familien, Kinder, Schule, Gesellschaft und Volkswirtschaft.

Das Wohl des Kindes steht im Zentrum.

Die betreuenden Fachpersonen unterstützen die Entwicklung der anvertrauten Kinder in ihrer Sozial-, Selbst- und Fachkompetenz. Der erzieherische Alltag in der ASB ist geprägt von Beziehung, Präsenz, Vertrauen, Dialog und Akzeptanz.

Die Gemeinde Dürdingen fördert und ermöglicht mit dem Angebot:

- die Entlastung von Familien
- die Gleichstellung von Mann und Frau
- eine zusätzliche Bildungschance
- eine sinnvolle Freizeitgestaltung
- eine ausgewogene Ernährung
- eine angemessene Hausaufgabenbegleitung
- eine bessere Integration und die Förderung sozialen Lernens

Grundsätze

In anregender Atmosphäre verbringen die Kinder ihre unterrichtsfreie Zeit. Das ASB-Team unterstützt sie in ihrer Entwicklung und bezieht sie bei der Gestaltung des Betreuungsalltags mit ein. Den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder und Kindergruppen wird Rechnung getragen.

Das Betreuungsteam bietet Anregung für eine altersgerechte Freizeitgestaltung. Neben gezielter Animation wird der Eigeninitiative der Kinder Raum gelassen.

Für die Integration von Kindern aus anderen Kulturkreisen ist die ASB ein Ort, an dem kulturelle Normen und Umgangsformen des Gastlandes erlebt werden können und die sprachliche Integration in alltäglichen Situationen gefördert wird.

Gut strukturierte Abläufe sowie ein klarer und konsequenter Rahmen geben den Kindern Sicherheit und Halt im lebhaften ASB-Alltag.

Menschenbild

Die ASB orientiert sich am humanistischen Menschenbild. Jedes Kind wird als eigenständige und wertvolle Persönlichkeit mit Rechten und Pflichten akzeptiert. Das Team setzt auf Ganzheitlichkeit und achtet die Einzigartigkeit jedes Kindes. Der ganze Mensch wird durch seine Biografie geprägt und diese wird berücksichtigt.

Ziele

Das Team schafft ein anregendes und altersgerechtes Umfeld, in welchem sich die betreuten Kinder wohl und aufgehoben fühlen können.

Die Kinder werden darin bestärkt, herausfordernde Situationen überwinden zu können, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen und sich an der Gemeinschaft zu beteiligen. Sie werden ausserhalb des Elternhauses und der Schule begleitet und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Das Einnehmen von gemeinsamen Mahlzeiten, die ausgewogen und saisongerecht zusammengestellt sind, fördert das gesunde Essverhalten.

Das Einhalten von Regeln und Abmachungen wird täglich geübt (Mithilfe bei alltäglichen Arbeiten, Erledigen von Hausaufgaben, Umgang mit anderen Menschen, Sorgfalt, Tischsitten).

Zielgruppe

Das Angebot steht grundsätzlich allen Kindern offen, welche den Kindergarten und die Primarschule Düdingen besuchen.

Die Grundidee besteht darin, dass die ausserschulischen Betreuungsangebote modular genutzt werden können. Dies ermöglicht den Eltern, eine auf sie zugeschnittene familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen. Die Erziehungsberechtigten wählen diejenigen Betreuungseinheiten, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Betreuung

Verlässliche und sichere Beziehungen zu den Bezugspersonen sind für den Aufbau einer eigenen Identität entscheidend. Um den Kindern diesen Halt zu geben, wird auf eine möglichst konstante Kinder- und Betreuungsgruppe sowie eine im Team und mit den Kindern gelebte Haltung der Verlässlichkeit und Verbindlichkeit geachtet. Unterstützt wird dies durch einen geregelten Tagesablauf und den Einbezug von Ritualen und Regeln im Alltag.

Durch die „Ämtli“ erhalten die Kinder die Gelegenheit mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen. Das Team leitet die Kinder zu Hygiene und zu einem sorgfältigen Umgang mit Material und Umwelt an.

Die Betreuungspersonen fördern die Kinder in ihrer Sozial- und Selbstkompetenz. Die Kinder nehmen ihre Bedürfnisse und Gefühle wahr und bringen sie zum Ausdruck. Sie entdecken und erweitern ihre Fähigkeiten, entwickeln Selbstvertrauen, bauen Selbstbewusstsein auf und entfalten Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit. Sie lernen mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Die Kinder akzeptieren und respektieren einander, erfahren soziale Regeln und lernen mit Konflikten umzugehen. Die Kinder haben die Möglichkeit neue Kulturen kennenzulernen.

Die ASB orientiert sich an den Auflagen des Jugendamts Fribourg und hält sich an die Richtlinien für die ausserschulischen Betreuungseinrichtungen der Direktion für Gesundheit und Soziales GSD.

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler erfolgt mindestens zur Hälfte durch pädagogisch oder sozialpädagogisch ausgebildetes Personal. Für die Betreuung von zehn Schülerinnen und Schülern ist mindestens eine Betreuungsperson einzusetzen. Für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Betreuungsbedürfnissen können zusätzliche Betreuungspersonen eingesetzt werden.

Freizeit und Spiel

Bei der Planung der Freizeitgestaltung wird die Mitbestimmung und Eigenaktivität der Kinder gefördert. Es wird Wert daraufgelegt, dass die Kinder sich mindestens einmal pro Tag im Freien bewegen.

Eine Vielfalt an Büchern sowie Bastel- und Zeichenmaterial steht zur Verfügung.

Das Material und Spielangebot ist vielfältig und sorgfältig ausgewählt. Spielen nimmt einen zentralen Platz im Leben eines Kindes ein. Spielen bereitet Spass, Freude, Lust und Entspannung. Spielen fördert die Kommunikation zwischen Menschen und bietet die Möglichkeit, sich selbst und andere zu entdecken. Im Spielen werden Grundhaltungen des Miteinander-Umgehens geformt und bestärkt. Spielen fördert das Erforschen und Entdecken der Umwelt und ermöglicht die Entfaltung von persönlichen Fähigkeiten, von Fantasie und Kreativität. Spielen bedeutet Erwerb von Kompetenzen.

Digitale Medien sind heutzutage nicht mehr wegzudenken. Die Kinder sollen in Medienkompetenz gefördert werden. In der ASB verzichten wir auf elektronische Spiele. Die Kinder haben auf den Geräten der ASB keinen unkontrollierten Zugang zum Internet. Die Kinder dürfen das Internet für begründete Aufgaben während der Hausaufgabenzeit begleitet benutzen.

Hausaufgaben

Den Kindern steht ein ruhiger Rahmen zum Erledigen der Hausaufgaben zur Verfügung. Das Team motiviert die Kinder zur Erledigung ihrer Hausaufgaben und fördert deren selbstständiges Lösen. Die Betreuungspersonen stehen für Fragen zur Verfügung. Die Kinder bringen Schulmaterial, Wochenpläne, Aufgabenbüchlein in Eigenverantwortung mit. Die Kinder erhalten die Möglichkeit ihre Vorläuferfertigkeiten während des ASB-Alltags zu üben und weiterzuentwickeln. Die Verantwortung für die vollständige und korrekte Erledigung der Hausaufgaben liegt bei den Kindern und Eltern. Weiterführende Informationen sind im «Konzept Hausaufgaben-, Lern- und Ruhezeit» zu entnehmen.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind Kinder, die aufgrund von körperlichen, psychischen oder geistigen Beeinträchtigungen oder Verhaltensauffälligkeiten andere Ansprüche an die räumliche und personelle Infrastruktur stellen. Grundsätzlich steht die ASB

allen Kindern offen. Im Gespräch mit den Eltern ist jedoch sorgfältig abzuklären, ob die Rahmenbedingungen (Betreuungsschlüssel, Gruppenkonstellation, Qualifikation Personal) eine optimale Betreuung des Kindes ermöglichen.

Mahlzeiten

Für das Wohlbefinden der Kinder ist eine gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung wichtig. Dem gemeinsamen Essen wird eine hohe soziale Bedeutung zugeordnet. Das ASB-Team sorgt für klare Regeln während der Mahlzeiten.

Eine ruhige und entspannte Atmosphäre beim Essen erlaubt den Kindern, das Essen zu genießen. Die Kinder sollen Gelegenheit haben, Erlebtes aus dem Unterrichtsmorgen mit anderen Kindern auszutauschen.

Die Mittagsmahlzeit wird von auswärts geliefert und an Gruppentischen eingenommen. Dies gewährleistet einen familiären Rahmen. Es wird auch ein vegetarisches Menu angeboten und auf interkulturelle Essgewohnheiten wird soweit möglich Rücksicht genommen.

Die ASB hat seit Frühling 2024 das Angebot «Kinderrestaurant» beim Standort Gummibären (5H – 8H) eingeführt. Unter dem Begriff «Kinderrestaurant» versteht sich, dass sich die Kinder autonom zwischen 11:45 Uhr und 12:30 Uhr verpflegen können. Mit dem neuen System haben die Kinder mehr Spiel- und Freizeit. Die Kinder lernen dadurch sich selbst besser kennen und können sich in Selbstorganisation weiterentwickeln. Das Kinderrestaurant bietet die Möglichkeit den Mittag bedürfnisorientiert zu gestalten. Ausführliche Informationen sind im «Konzept Kinderrestaurant» ersichtlich.

Das Nachmittagsmodul beginnt mit einem gemeinsamen „Zvieri“, welches vom ASB-Team bereitgestellt wird.

Die ASB ist ausgezeichnet mit dem Label «Fourchette Verte» und «Carambole» des Schweizerischen Roten Kreuz. Weitere Informationen sind auf den jeweiligen Webseiten ersichtlich.

Regeln

Regeln schaffen Klarheit und vereinfachen das Zusammenleben. Wichtig ist dabei, dass nur so viele Regeln wie nötig aufgestellt werden. Diese werden konsequent durchgesetzt und eingehalten. Die Regeln werden periodisch durch das Team und die Kinder überprüft und bei Bedarf angepasst.

Räume

Die ASB ist in zwei Gebäuden untergebracht. Für die Jüngeren (1H – 4H) steht das «Thaddäusheim» und für die Älteren (5H – 8H) das «Drei Rosen Zentrum» zur Verfügung.

Im Zentrum Drei Rosen, Alfons-Aeby-Strasse 15, stehen im EG verschiedene Betreuungsräume (Essraum, Bastelecke, Ruheraum, Bewegungszimmer, Spielzimmer, Arno Stern Atelier, Küche, WC) zur Verfügung. Über den Mittag haben die Kinder die Möglichkeit

sich in der Turnhalle des Wolfacker Schulhauses auszutoben. Die Pausenplätze des Schulhauses Wolfacker, des Kindergarten Hasliwegs und der nahe gelegene Brugerawald bieten nach der Schule oder während der Ferienbetreuung zusätzlich Raum für Spiel und Bewegung.

Im Thaddäusheim, Hauptstrasse 40, sind die Kinder in Gruppen eingeteilt und haben so die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Stockwerken des Hauses zu verteilen. Im UG befinden sich die Garderoben, im EG die Esszimmer. Zwei weitere Stockwerke bieten jeweils Raum zum Basteln / Zeichnen, Austoben, Ausruhen, freien Spielen an. Der direkt angrenzende öffentliche Thaddäuspark gestattet den Kindern die Möglichkeit im Freien zu spielen. Dafür stellt die ASB diverse Spielmaterialien zur Verfügung oder nützt den nahegelegenen Spielplatz.

Im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten sind die Räume so gestaltet, dass verschiedene Tätigkeiten zur gleichen Zeit möglich sind. Die Einrichtung der Räume entspricht den Bedürfnissen aller Altersstufen. Sie soll den Kindern Orientierung und Sicherheit vermitteln.

Raum für gemeinsames Spiel in Gruppen und die Möglichkeit, sich für ruhigere Beschäftigungen zurückzuziehen, sollen gleichermassen gewährleistet sein. Wo immer möglich werden die Kinder in die Gestaltung der Räume einbezogen. Die meisten Spiele, Bücher und Gestaltungsmaterialien sind für die Kinder frei zugänglich.

ASB-Team

Zum Team der ASB Düringen gehören eine Bereichsleitung, eine Standortleitung, pädagogische oder sozialpädagogische Fachpersonen, Fachpersonen ASB und je nach Anzahl betreuter Kinder Miterzieherinnen und Kindergarten-Begleitpersonen. Sie planen, organisieren, unterstützen, ermutigen, loben, schlichten, setzen Grenzen, hören zu, animieren...

Den Betreuungspersonen liegen vor allem die Kinder am Herzen. Sie verfügen überwiegend über eine pädagogische Aus- oder Weiterbildung und haben Erfahrung im Umgang mit Kindern.

Eine gute Zusammenarbeit im Team sichert die Qualität der Betreuungsarbeit. In regelmässigen Sitzungen besprechen und konkretisieren die Betreuenden die im Konzept beschriebenen Grundlagen und setzen sich entsprechende Ziele. Sie überprüfen Haltungen in pädagogischen Fragen, besprechen Probleme, die im Betreuungsalltag auftreten und leiten daraus entsprechende Massnahmen ab. Sie tun dies mit einer Haltung von Respekt und Wertschätzung gegenüber den Kindern, ihren Erziehungsberechtigten und den anderen Teammitgliedern.

Regelmässige Weiterbildungen – einzeln oder im Team – sind ein weiteres Instrument zur Qualitätssicherung. Inter- und Supervisionen bieten Gelegenheit, die tägliche Arbeit zu reflektieren und schwierige Situationen vertieft anzugehen.

Die Bereichsleitung ist verantwortlich für die pädagogische und administrative Führung. Zusammen mit der Standortleitung führt und unterstützt sie die Mitarbeitenden in ihrer

pädagogischen Arbeit und ist verantwortlich für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Betreuungsteam und den Erziehungsberechtigten ist Grundlage für die Arbeit mit den Kindern. Die Eltern werden als verantwortliche Erziehungspersonen der betreuten Kinder respektiert und gestärkt.

Die Grundsätze der Betreuungsarbeit sowie die Regeln des ASB-Alltags werden den Erziehungsberechtigten klar kommuniziert. Pro Schuljahr bietet die ASB für Kinder, die mehr als die Hälfte aller angebotenen Betreuungsmodule belegen, ein freiwilliges Elterngespräch an. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Betreuungspersonal und den Erziehungsberechtigten sehen wir als Voraussetzung für das Wohlbefinden des Kindes.

Zusammenarbeit mit der Schule

Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Betreuungspersonal und der Lehrerschaft ist unerlässlich. Sie kann den gegenseitigen Austausch von Informationen, die für die Betreuung der Kinder und deren Entfaltung erforderlich sind, beinhalten.

Vertraulichkeit und Schweigepflicht

Das ASB-Team unterliegt der Schweigepflicht. Fragen im Zusammenhang mit dem Kind bespricht es ausschliesslich mit der Familie des Kindes, dem Team der ASB Düdingen oder einer der Schweigepflicht unterworfenen Supervisionsperson, Bezugslehrperson oder Schulsozialarbeiter/in. Die Pflicht zur Meldung einer Notsituation des Kindes gemäss der Gesetzgebung über den Kinderschutz bleibt vorbehalten.

Das Betreuungskonzept kann bei Bedarf angepasst werden. Ausführungen zum Betreuungskonzept / Sozialerzieherische Ausrichtung, Hausordnung, Tischregeln, Umgang mit Konflikten, etc. werden von der Bereichsleitung in Zusammenarbeit mit dem ASB-Team ausgearbeitet.

Düdingen, 20. Januar 2025

Bettina Werthmüller, Bereichsleitung ASB

Anita Johner, Gemeinderätin Ressort Bildung und Soziales